



Ein Mann, zwei Titel: Sándor Barinkay (Giorgio Valenta) steigt vom Zigeunerbaron (links) im Laufe der Geschichte zum offiziellen Adelsträger auf (rechts). **mä (4)**

Vom Zigeunerbaron zum Adelsmann

Ensemble der Johann-Strauss-Operette Wien schenkt Publikum in der Stadthalle ein paar unbeschwerte Stunden

VON MÄRIT HEUER

WALSRODE. Wenn die Johann-Strauss-Operette Wien nach Walsrode kommt, spitzen Kenner und Fans bereits im Vorfeld die Ohren. So ist es auch kein Wunder, dass das Ensemble am Dienstagabend wieder in einer voll besetzten Stadthalle aufgespielt hat. Jahr für Jahr kommen die Darsteller und Musiker mit einem neuen Stück aus der Feder Johann Strauss' in die Hermann-Löns-Stadt und bescheren den Zuschauern einige unbeschwerte Stunden in einer unvergleichlichen Atmosphäre, die man so nur in der Operette findet.

Bereits die Ouvertüre zu „Der Zigeunerbaron“ weckt Bilder im Kopf – und das erste Schunkeln und Mitsummen zu beliebten Melodien wie dem „Schatzwalter“ setzt ein. Wenig später erwecken die Schauspieler die sympathischen Charaktere der Geschichte mit treffsicheren Stimmen und viel Charisma zum Leben. Ob „Als flotter Geist“, „Ja, das Schreiben und das Lesen“ oder „Wer uns getraut“ – das Publikum ist sofort im Bann der Operette gefangen. Dazu trägt neben einer fein dosierten Prise Humor und der liebevoll gestalteten Bühnenkulisse in erster Linie auch das auffallend junge Orchester unter Dirigent Vasilis Tsitsias-



Ungleiche Nachbarn: Während Kálmán Zsupán (Martin Ganthaler) als reicher Schweinefürst sein Gut bewohnt (links), haben sich Zigeuner nebenan im halb verfallenen Schloss von Sándor Barinkay niedergelassen. Die schöne Saffi (Anna Baxter, rechts), Barinkays spätere Braut, entpuppt sich zum Schluss des Stückes als Fürstentochter.

nis bei, das mit viel Gefühl, gekonnter Dynamik und tollen Solisten eine hervorragende Darbietung abliefern.

In drei Akten führen die Mitwirkenden ihre Zuschauer durch die Geschichte von Sándor Barinkay, der aus dem Exil auf seine Ländereien in Ungarn zurückkehrt und dort sowohl auf den Schweinefürsten Kálmán Zsupán als auch auf eine Gruppe Zigeuner trifft, die die Ländereien bewohnen. Als Barinkay Gefallen an Zsupáns schöner Tochter Arsena findet, erwidert die, sich nur auf einen

Baron als Ehemann einlassen zu wollen. Als Barinkay sich daraufhin – mithilfe seiner neuen „Mitbewohner“ – zum Zigeunerbaron aufschwingt, will Arsena ihm dennoch nicht ihre Hand geben. Barinkay nimmt dar-

Ab sofort Vorverkauf für „Gräfin Mariza“

aufhin die vermeintliche Zigeunerin Saffi zur Braut. Die entpuppt sich am Ende des Stückes jedoch als Fürstentochter, derer sich Barinkay nicht mehr für würdig befindet, weshalb er als Husar in den Krieg zieht. Am Ende liegen sich jedoch alle

wieder in den Armen – und Barinkay bekommt als frischgebackener Kriegsheld schließlich einen echten Adelstitel verliehen und wird Baron.

Besonders Giorgio Valenta brilliert in seiner Rolle des Hauptdarstellers Sándor Barinkay, während Martin Ganthaler als Schweinefürst zum Publikumsliebling avanciert – was mitunter auch an dem ulkigen Stofftier liegen mag, mit dem er während seines ersten Auftritts die Bühne betritt. Überhaupt kommen während der Auf-führung charmante Details

zum Einsatz – von großen rosa Schweinekostümen über echte Fackeln bis hin zu zwei Balletttänzerinnen, die mal als solche und mal als tanzende Efeuranken ihr Können unter Beweis stellen.

So nahm das Publikum am Dienstag etwas wehmütig Abschied vom Geschehen auf der Bühne, wurde aber auch gleich mit einer guten Nachricht in den weiteren Abend entlassen: Am 13. Januar 2020 kommt die Johann-Strauss-Operette Wien zurück nach Walsrode – mit dem Stück „Gräfin Mariza“. Der Kartenvorverkauf hat bereits begonnen.

Glück gehabt

Mit der WZ in die „Welt der Fantasie“

WALSRODE. Für die Vorstellung der beliebten Pferdeshow „Cavalluna“ am Sonntag, 20. Januar, um 18.30 Uhr hat die WZ dreimal zwei Freikarten verlost: Gewonnen haben Bennett Nitz aus Honerdingen, Ute Siemers aus Fulde und Andreas Strehl aus Bomlitz. Für sie liegen jeweils zwei Freikarten für „Cavalluna“ gegen Vorlage des Personalausweises an der Abendkasse in Hannover bereit.

Infos und Tickets zur Show gibt es unter www.cavalluna.com. Karten für diese Veranstaltung und zahllose mehr gibt es im Ticketcenter Walsrode in der WZ-Geschäftsstelle, Lange Straße 14, in Walsrode.

Vermilion kommt nicht nach Bomlitz

BOMLITZ. Vermilion wird nicht nach Bomlitz kommen – zumindest nicht wie ursprünglich angekündigt in die Bauausschusssitzung der Gemeinde am Mittwoch, 23. Januar. Für diese Sitzung war eigentlich der Tagesordnungspunkt „Erdgas-Probebohrungen in Bomlitz“ vorgesehen, bei dem Vertreter des Unternehmens ihr Vorhaben vorstellen wollten. Wie die Gemeindeverwaltung mitteilte, hat die Firma Vermilion Energy Germany GmbH & Co. KG ihre Zusage zur Teilnahme an der Sitzung zurückgezogen, der Tagesordnungspunkt ist damit abgesetzt. Über Gründe für die Absage ist nichts bekannt, das Vorhaben an sich ist damit allerdings nicht vom Tisch. Vermilion will zu einem späteren Zeitpunkt die Pläne vorstellen.

Geschenke nach Kovel gebracht

Mitglieder des Vereins Kinderhilfe Kovel/Wolynien im Osten unterwegs

WALSRODE. Seit vielen Jahren beginnt das neue Jahr für einige Mitglieder des Vereins Kinderhilfe Kovel/Wolynien mit einer langen und manchmal beschwerlichen Autofahrt: Auch diesmal am Neujahrsmorgen um 8 Uhr machten sich sieben Reisende unter Leitung des Vorsitzenden Michael Haacke auf den Weg nach Kovel in die Ukraine. Im mitgeführten Anhänger befanden sich mehr als 100 Bananenkartons voller Geschenke für die Kovel-Kinder der letzten Ferienmaßnahme sowie unzählige Kisten mit Weihnachtsschokolade, die von zwei Verbrauchermärkten in Bad Fallingbommel und Walsrode gestiftet worden waren – insgesamt rund 2500 Kilogramm.

Nach einer Übernachtung in Warschau erreichte die Delegation ihr

Ziel am frühen Abend des nächsten Tages. Am darauf folgenden Tag wurden die adressierten Pakete am Rathaus verteilt; schokoladige Geschenke erhielten die kleinen Patienten des Kinderkrankenhauses ebenso wie die Tschernobyl-Kinder. Aber auch das Seniorenheim wurde bedacht, das Zentrum für Erwachsene und Kinder mit Behinderun-

2500 Kilogramm Schokolade

gen sowie eine Invalidensportgruppe. Das neu eingerichtete Hospiz im ehemaligen Eisenbahner-Krankenhaus erhielt ebenfalls einen großen Karton mit Süßigkeiten.

In der Gruppe der Waisenkinder im Kindergarten Nr. 6 war die Freude wieder riesengroß, hatten die Gäste doch nicht nur Süßigkeiten, sondern auch Spielzeug und Malutensilien im Ge-

päck. Die Erzieherinnen freuten sich sehr über Kartons mit Winterbekleidung und Schuhen für ihre Schützlinge. Von der Stadt Kovel wurden wieder im Namen der Kinderhilfe 85 bedürftige Kinder ins Rathaus eingeladen. Dort bekamen sie eine Tasche voller Geschenke mit Süßigkeiten überreicht.

So blieb am Ende noch Zeit, um befreundete Familien zu besuchen und mit ihnen das orthodoxe Weihnachtsfest zu feiern – diesmal hatte es sogar geschneit. Mit der Gewissheit, mehr als 250 Kindern eine kleine Freude bereitet zu haben, wurde der Gruppe wieder einmal ein überwältigender Abschied in Kovel bereitet. Zufrieden und ohne Komplikationen erreichte die Delegation am Abend des 9. Januars Walsrode.

Welt der Politik hautnah erleben

Jonas Pagels aus Walsrode für ein Jahr bei Lars Klingbeil zu Gast

WALSRODE. Bereits seit Anfang September erhält das Berliner Büro des Bundestagsabgeordneten Lars Klingbeil junge Unterstützung: Der Abiturient Jonas Pagels (20) aus Walsrode absolviert dort derzeit ein einjähriges Freiwilliges Politisches Jahr (FPJ).

„Die ersten Monate hier im Parlament waren sehr spannend, meine Arbeit in einem tollen Team macht mir Spaß, und ich denke, dass ich nach einem Jahr in Berlin sehr wertvolle Kenntnisse über die Berufswelt im Allgemeinen und ganz besonders in der politischen Arbeit erhalten werde“, berichtet Pagels.

Der 20-Jährige engagierte sich bereits als Jahrgangs- und Schülersprecher an der



Der Abiturient Jonas Pagels (20, rechts) aus Walsrode absolviert ein einjähriges Freiwilliges Politisches Jahr (FPJ) im Berliner Büro des Bundestagsabgeordneten Lars Klingbeil.

Kooperativen Gesamtschule Schwarmstedt. „Bei der Bundestagswahl haben wir als Schülerschaft zum Beispiel eine Podiumsdiskussion organisiert“, erzählt Pagels. „Ich finde es wichtig, dass sich junge Menschen in Politik einmischen und dann auch gehört werden“, so der Abiturient.

Ihm sei es persönlich

sehr wichtig, jungen Menschen Einblicke in seine Arbeit zu geben, und er bietet daher viele Plätze für Praktikantinnen und Praktikanten an. Nach dem Interesse von Jonas gebe er ihm auch einen einjährigen Einblick in die Arbeit seines Büros, erklärt der heimische Bundestagsabgeordnete Lars Klingbeil.